

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

97 (4.12.1844)

Großherzoglich Badisches
Unzeitige = Blatt
 für den
Oberrhein-Kreis.

N^{ro} 97

Mittwoch den 4. Dezember

1844.

Die Erbauung der Eisenbahn vom Stationsplatz in Schliengen bis Efringen,
 insbesondere die Gütererwerbung betr.

Nro. 25208. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben in Folge der, nach Maßgabe des Gesetzes vom 29. März 1838 (Regtbl. Nro. 14) ordnungsmäßig gepflogenen Expropriations-Verhandlungen, die Richtung der Eisenbahn, wie sie innerhalb der Gemarkungen Schliengen (vom Stationsplatz daselbst aufwärts) Bellingen, Bamlach, Rheinweiler, Kleinkems, Guttingen, Istein und Efringen nach ihrer Grundfläche ausgesteckt ist, als fest bestimmt erklärt und zur Ausführung genehmigt.

Dem erwähnten Gesetze gemäß bringen wir diese höchste landesherrliche Entscheidung mit dem Anfügen zu Jedermanns Kenntniß, daß statt der nähern Beschreibung des Bahnzuges, und rücksichtlich dessen, was von jedem einzelnen in die Bahnfläche fallenden Grundstücke von dem Eigenthümer abzutreten werden muß, auf die genaue Absteckung an Ort und Stelle verwiesen wird.

Freiburg den 28. November 1844.

Großherzogl. Regierung des Oberrheinkreises.

J. A. v. R. D.

Der vorstehende Rath,

M o r s.

vdt. Bauer.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Fahndung.

1 [Festsetzen.] Bezüglich auf das Inserat im Fahndungsblatte vom 8. November d. J. Nr. 259 Seite 1042, (Anzeigebblatt vom 2. November Nr. 88, Seite 910.) den bei dem Kreuzwirth Beschneidung verübten Bettendiebstahl betr., geben wir hier das vervollständigte Signalement der Verdächtigen zur Fahndung auf dieselben:

Johannes Bachmann, genannt Bacheli, (nicht wie früher angegeben Jakob Büchi) von Eglisau, Cantons Zürich:

Dieser ist circa 22 Jahre alt, von mittlerer Größe, schlanker Statur, hat ein bleiches rundes Gesicht, mit vielen s. g. Säuren, blonde Haare, keinen Bart.

Er trägt einen alten weißen Hut, einen alten manchesterernen Wammes, rothe Weste, graue zeugene Hosen, blaue Strümpfe und Schuhe.

Caspar Maier, oder Abraham Maier, (sich auch Lauffer nennend,) von Bülach, Cantons Zürich.

circa 25 Jahre alt, besetzt fester Statur, ein rundliches, fettes und rötliches Gesicht, ziemlich

große Augen, trägt einen Wammes und Hosen von grünem Manchester, rothgeblünte Weste und eine braune Kappe mit Schild.

Was zur Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Festsetzen den 23. November 1844.

Großh. Bezirksamt.

Versäumnungs-Erkenntnis.

1 [Freiburg.] In Sachen des Bürgermeisters Kammerer von Hinterstraf, Klägers gegen Joseph Kammerer von da, Beklagten, Forderung betreffend, wird der thatsächliche Vortrag der Klage für zugestanden angenommen; der Beklagte mit seinen etwaigen Schulden ausgeschlossen, und in der Hauptsache durch

U r t h e i l

zu Recht erkannt:

Der Beklagte sey schuldig, die eingeklagten 100 fl. nebst Zins zu 4 pCt. vom Tag der Zustellung der Klage vom Jahr 1831 nebst 18 fl. 9 kr. Kosten binnen 21 Tagen bei Vermeidung der Hilfsvollstreckung zu bezahlen, und habe die Kosten des Rechtsstreites zu tragen.

B. N. B.

21

G r u n d e.

Durch die öffentliche Vorladung vom 12. September d. J. war dem Beklagten aufgegeben, sich bei der auf heute zur mündlichen Verhandlung über die Klage anberaumten Tagfahrt um so gewisser, persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten vernehmen zu lassen, als sonst der tatsächliche Vortrag der Klage für zugestanden angenommen, und er mit jeder Schutzrede ausgeschlossen würde.

Da die Belege über die geschehene öffentliche Vorladung sich bei den Acten befinden, der Beklagte der richterlichen Auflage nicht nachgekommen ist, und der Gegentheil um Ausspruch der angeordneten Rechtsnachtheile gebeten hat, so mußte nach Ansicht des §. 311. der Prozeß-Ordnung diesem Antrag statt gegeben, und zugleich in der Hauptsache, wie geschehen, erlassen werden.

Die Verurtheilung des Beklagten in die Kosten findet ihre Rechtfertigung im §. 169. der Prozeß-Ordnung.

B e s c h l u ß.

Vorstehendes Versäumnungs-Erkenntnis wird nach Ansicht des §. 273. der Prozeß-Ordnung statt Behändigung an den Beklagten in die öffentlichen Blätter eingerückt.

Freiburg den 6. November 1844.

Großh. Land-Amt.

K a h.

vd. Kling, act.

Landesverweisung.

1 [Mannheim.] Nro. 2853. Martin Geypert von Herchshelm, Kön. Bair. Landgerichts Ohnsfurt, welcher wegen Bruch der Landesverweisung durch Urtheil Großh. hochpreißen Hofgerichts Mannheim vom 14. Mai d. J. Nr. 5196. II. Cr. Senat. zu einer halbjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt war, wird morgen nach erstandener Strafe entlassen, und in Folge obigen hohen Urtheils wiederholt der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement.

Derselbe ist 32 Jahre alt, 5' 5" 3''' groß, hat braune etwas gelockte Haare, braune Augenbraunen bräunliche Augen, längliche Gesichtsförm, frische Gesichtsfarbe, bedeckte Stirne, mittlere Nase, dergleichen Mund, mangelhafte Zähne, braune Barthaare, und schmales Kinn.

Mannheim den 28. November 1844.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung

Vorladung Conscriptionspflichtiger.

Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen aus der Altersklasse vom Jahr 1845 werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem vorgesetzten Amte zu stellen, und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Refractärs

angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

In dem Amte Bretten.

1 Peter Wilhelm Bümler von Kürnbach, Loos Nro. 108.

Conscriptionspflichtiger.

1 [Offenburg.] Nro. 33896. Bei der heute dahier stattgehabten Refrutenassenturung pro 1845 blieb der zum activen Militärdienst berufene conscriptionspflichtige Loos Nro. 130. David Büttner von Altenheim ungehorsam aus.

Wir fordern ihn daher auf diesem Wege auf, sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen, und seiner Conscriptionspflicht zu entsprechen, widrigenfalls wir ihn als Refractär erklären und mit der gesetzlichen Strafe belegen müssen.

Offenburg den 23. November 1844.

Großh. Oberamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Amte Hornberg.

Der Maria Rapp auf dem Ramstein, Gemeinde kath. Tennenbronn, wurde aus einer unverschloßenen Kammer am 17. Okt. ein Unterrock von grünem wollenen Zeuge unten mit einem zwei Finger breiten kameelhaarne Band eingefaßt im Werthe von 4 fl. entwendet.

Am 14. Nov. d. J. wurde dem Christian Meier von St. Georgen aus einer offenstehenden Kammer im Zien Stockwerke vermittelst Einsteigens ein fast noch neues Oberbett nebst Anzug im Werthe von 20 fl. entwendet. Das Oberbett bestand aus einem blaugestreiften von leinen Garn und Baumwolle gewobenen Zeug und mit neuen Federn angefüllt. Der Anzug war von weiß leinenem Zeuge die eine Hälfte neu die andere noch gut erhalten.

In dem Amt Waldshut.

Dem Enacelbert Beck, Knecht in Bürgeln, wurde am 20. November eine silberne Taschenuhr im Werthe von 12 fl. 13 kr. entwendet.

Sie hatte ein starkes, silbernes glattes Gehäus, ein weißes Zifferblatt, römische Zahlen, u. stählerne Zeiger, von denen der Größere vornen abgebrochen war.

Es hienz daran eine starke silberne Kette, von etwa 6" Länge, und an dieser ein zu einem Wrenschlüssel gefaßtes badisches Halbguldenstück.

Im Laufe der Untersuchung wurde die Uhr auf dem Felde gefunden, der Dieb ist jedoch noch nicht bekannt.

In dem Amte Schopfheim.

Am Donnerstag den 21. November Morgens frühe wurden dem Förster Keller von Eichel aus dessen Wohnung hier unten verzeichnete Kleidungsstücke entwendet:

a) ein grüner tuchener Mantel mit einem langen Kragen, nebst einem schwarz sammetnen Umschlag-Kragen. An dem Kragen befindet sich eine Reihe s. g. Husarenknöpfe von Kameelhaaren, ein silbernes Schloß mit Löwenköpfen. Der Mantel ist mit grünem Canefas gefüttert. Werth 27 fl.

b) Ein Paar blautüchene Hosen mit schwarzen Hornknöpfen im Werthe von 7 fl.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Amte Blumenfeld.

1 Zwischen dem Kloster Allerheiligen in Schaffhausen und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Watterdingen.

In dem F. L. Amte Buchen.

2 Des der Stadtgemeinde Buchen auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

2 Des der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen von der Gemeinde Limbach zustehenden Zehntens.

2 Des der Pfarrei Bofsheim auf der Gemarkung Göhingen zustehenden Zehntens.

In dem F. L. Amte Rossbach.

2 Zwischen der Gemeinde Stein und der Gemeinde Sulzbach.

In dem Amte Müllheim.

2 Des der Pfarrei Bellingen auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amt Neudena.

2 Des den Commerzienrath und Gefällsverwalter Wackerschen Relicten zu Sindheim auf der Gemarkung Daudenzell zustehenden Zehntens.

In dem Oberamt Rastatt.

2 Des der Pfarrei Muggensturm auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amte Ueberlingen.

1 Zwischen der Großh. Domainenverwaltung Meeröburg, und den Großzehntpflichtigen der Gemarkung Teisersdorf.

Im F. L. Bezirksamte Walldürn.

2 Zwischen den zu zwei Drittheil des großen und des Heuzehntens auf der Gemarkung Steinfurt Berechtigten

Burkhardt Goldschmitt,

Tobias Ditter,

Mathes Kuch,

Johann Amor May,

Adam Engelhardt,

Peter Gehrig,

Johann Michael May,

Georg Michel Ditter,

Wendel Eisenhauer,

Michel Amand

von da und der Gemeinde Steinfurt ist die Ablösung jenes Zehntens zu Stande gekommen.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutstheil, Unterpfind u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergewaltliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.**Schuldenliquidationen.**

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Stundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

In dem Amte Jestetten.

2 Gegen den Landwirth Joseph Rieger von Jestetten, auf Montag den 9. Dezember d. J. früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Säckingen.

3 Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Löwenwirths Adelbert Hofmann von Rüttelehof, auf Donnerstag den 19. Dezember 1844, früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Schönau.

2 Gegen den Nachlaß des Glasers Johann Georg Bühler von Alstersteig, auf Freitag den 20. Dez. d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Waldshut.

2 Gegen Wirth Ganzmann Wittwe Creszeng geb. Tröndle von Alb, jetzige Ehefrau des Johann Eckert, auf Dienstag den 7. Januar 1845, Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidationsaufgängen der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unter-

lassen haben, sind von der vorhandenen Masse ausgeschloffen worden, und zwar:

In dem Amte Kenzingen.

In der Gantsache der Wittwe des Paul Specht Elisabetha geb. Joseph von Forchheim: unterm 25. Nov. 1844 Nro. 31890.

In dem Amte Schönau.

In der Gantsache des Altvoigts Joseph Roginger von Todtnauberg; unterm 20. November 1844 Nro. 14023.

In der Gant des Andreas Karle von Aitern; unterm 21. November 1844 Nro. 14024.

Verschollenheitserklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalt gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

In dem Amte Stetten.

1 Joachim Moag von Stetten, welcher auf die öffentliche Aufforderung vom 11. Jänner 1840 bisher keine Nachricht von sich gegeben hat; unterm 23. November 1844 Nro. 7238.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Holzversteigerung.

1 [Freiburg.] Aus den Großh. Domänenwaldungen des Forstbezirks Freiburg werden durch Bezirksförster Beck versteigert:

a) Montag den 16. Dezember d. J., im Distrikt Hagenbühl, Gemarkung Eschbach:

- 15 Stämme tannenes Bauholz,
- 1 Stamm Lindenholz,
- 211 Stück tannene Säglöße,
- 3 Klafter buchenes Scheitholz,
- 49 " tannenes " "
- 42 1/2 " Prügellholz und 2 Loos Reista.

b) Dienstag den 17. Dezember d. J., im Distrikt Dietersbach, Gemarkung Ebnet,

- 100 Stämme tannenes Bauholz,
- 150 Stück tannene Säglöße,
- 5 " buchene Nuzklöße.

Die Versammlung ist am 16. zu Hintereschbach bei Bürgermeister Nombach und am 17. im Löwenwirthshause zu Ebnet, jeweils Morgens 9 Uhr. Freiburg den 29. November 1844.

Großh. Forstamt.

Holzversteigerung.

1 [Emmendingen.] Am westlichen Ende der Forstdomäne Kaiserswald, werden durch die Bezirksförsterei Rippenheim in kleinen Loosabtheilungen gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Dienstag den 10. Dezember d. J., 9 Eichen- und Eichen-Stämme,

17 1/2 Klafter erlenes Scheit- und Prügellholz, 1300 Stück erlene Wellen,

1 Loos Abraum.

Die Zusammenkunft findet an besagtem Tage Morgens 9 Uhr beim Steine statt.

Emmendingen den 1. Dezember 1844.

Großh. Forstamt.

Holzversteigerung.

1 [Kandern.] Durch die Bezirksförsterei Kandern werden im Domänenwalddistrikt Schorner nachverzeichnete aufbereitete Holzfortimente versteigert und zwar:

Montag den 9. Dezember d. J.,

- 40 Stamm buchen u. eichen Bau- u. Nuzholz,
- 1 " elsbear Bau- und Nuzholz,
- 61 1/2 Klafter buchen, eichen u. aspen Scheitholz,
- 6 1/4 " buchen und eichen Prügellholz,
- 8 " " " " Stockholz und

1875 Stück gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist im Schlag selbst, Vormittags 9 Uhr.

Kandern den 28. November 1844.

Großh. Forstamt.

Arbeit für Schlosser oder Schmiedte.

1 [Emmendingen.] Das Abbrechen der Stöße an den Eisenbahnschienen soll verakkordirt werden. Diejenigen, welche Partien von wenigstens 1000 Stück übernehmen wollen, haben sich bis längstens den 12. Dezember d. J. dahier zu melden.

Emmendingen den 29. November 1844.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion. Liegenschafts-Versteigerung.

1 [Kenzingen.] Dem Janaz Winkler, Schreiner zu Herbolzheim, werden in Folge amtlicher Verfügung vom 10. Oktober d. J. Nro. 27530. im Wege der Vollstreckung

Dienstag den 17. Dezember d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Kronenwirthshause zu Herbolzheim folgende Liegenschaften unter der Bedingung öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungswert oder darüber geboten wird.

- 1) Eine Behausung sammt Zugehörde und Garten in der Steiggasse, neben der Allmend und Joseph Rees, alt 800 fl.
- 2) 1 Sester Acker auf der obern Hofe, neben Alois Richters Wittwe und Otto Kuen 170 fl.
- 3) 1 Sester Acker in der langen Strecke neben Kaspar Muz und Ant. Muz Wittwe 70 fl.
- 4) 1 Sester Acker im Sinkenstein, neben Anton Kunzer und Andreas Guth 150 fl.
- 5) 1 Sester Acker auf der Grüne, neben Jos. Zur Erben und Martin Rees Erben 70 fl.

- 6) 1 Sester Acker auf der Grüne, neben Joseph Singler und Joh. Brucker 85 fl.
- 7) 2 Sester Acker im Sinnenal, neben Alois Richter und auf einem Rain 80 fl.
- 8) 2 Sester Acker allda, neben Karl Keppner und auf einem Rain 60 fl.
- 9) ½ Sester Garten im Hasenwang, neben Balzer Lienemann und Martin Berblingers Wittwe 50 fl.
- 10) ½ Sester Acker in der Tiefengruben, neben Anton Richter und einem Rain 35 fl.
- 11) ¼ Sester Matten auf dem Esel, neben Michael Leicher und Anton Bühler 60 fl.
- 12) 2 Mannshauet Reben im Scheitle, neben Johann Dörle, Hafner, und Lehrer Reich 60 fl.
- 13) 1 Sester Acker im Fuhrloch, neben Kaspar Muz und auf einem Rain 40 fl.
- 14) 1 Sester Matten in der Fischau, neben Alois Richters Wittve und Martin Müller 100 fl.
- 15) 1 Sester Acker im Hagen, neben Jos. Berblingen auf einem Rain 70 fl.
- 16) 2 ½ Mannshauet Reben in der Lerte, neben Georg Hofwog und an einem Gäste 90 fl.
- 17) 3 Mannshauet Reben im Laur, neben Michael Muz und Kaspar Kees 100 fl.
- 18) 1 Sester Acker auf der Goldhalden, neben Alois Richters Wittve und Michael Freyler's Erben 50 fl.
- Die weitem Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.
Kenzingen den 19. November 1844.
Großh. Amtsrathsvorath.
F i n g a d o.
vdt. Freyler, Notar.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Breisach.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Leonhard Albiez von hier, wegen Forderungen, werden dem Schuldner am Montag den 16. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr, aus amtlichem Auftrage in dem Rathhause dahier folgende Liegenschaften im Exekutionswege versteigert werden:

1.
5 Mannshauet Matten im Holland, eins. Benedikt Herbst, anders. Christian Ruth dahier, tagirt zu 350 fl.
2.
1 Jauchert Acker im Hochsteiter Feld,

erster Strecke, eins. Kaver Marbach, andf. Herr Revisor Gerhard, tagirt zu 125 fl.

3.
4 Mannshauet theils Acker, theils Matten bei des Baumanns Kreuz, einerseits Kaspar Schaffner, anders. Wolf Geismar hier, tagirt zu 200 fl.

4.
Haus, Scheuer und Stallung in der Effkardsberggasse, eins. Mathäus Wolsch, anders. Johann Kriesterer sommit Hofraite und circa ein Jauchert Reben und Gemüsgarten, tagirt zu 2000 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn die Schätzungspreise geboten oder überboten werden.
Breisach den 20. November 1844.

Das Bürgermeisteramt.

I d r g e r.

vdt. Weiß.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Münchweiler.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Steinhauermeisters Anton Schuler von Münchweiler werden am Montag den 16. Dezember d. J.

Nachmittags 1 Uhr

in dem Gemeindehaus dahier nachbenannte Liegenschaften der Erbtheilung wegen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:

- 1) eine Behausung sammt Scheuer, Stallung und übrigen Zugehörte in der Ufengasse, im Anschlage von 400 fl.
- 2) 20 Ruthen Acker in der Ruth, neben Joseph Oswald und Landolin Oswald 30 fl.
- 3) 1 Sester Acker im Frostberg, neben Johannes Hoh und Martin Jbigs Wittve 88 fl.
- 4) 3 ½ Mannshauet Acker auf dem Hört, Erenheimer Gemarkung, neben Maria Anna Kopp und Johann Geiger von Wallburg 100 fl.

Gesammtanschlag 660 fl.

was mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht wird, daß obervormundschaftliche Genehmigung vorbehalten bleibt, und die weitem Bedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Münchweiler den 23. November 1844.

Bürgermeister Enderle.

Hofgutsversteigerung.

3 [Freiburg.] No. 2053. Das den voll- und minderjährigen Kindern der verstorbenen Johanna Willmannischen Eheleute im Bildthal gehörige elterliche Hofgut bestehend:

A. In Gebäulichkeiten:

- 1) In einem Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Schopf und Schweinställe unter einem Dach.

2) In einem Back- und Waschkhaus.

3) In einer Hauskapelle.

B. In Gütern:

4) In 9 Morgen 2 Viertel 67 Ruthen Ackerfeld.

5) " 9 " 3 " 35 " Mattfeld.

6) " 62 " 3 " 8 " Waid- u. Ackerfeld.

7) In 54 Morgen 37 Ruthen Wald, grenzt gegen Morgen an den Gundelfinger Gemeindswald, gegen Mittag an den Herrschaftswald, gegen Abend an Joseph Thoma und gegen Norden an Michael Thoma.

Ausrufspreis die bereits angebotene Summe von 16,150 fl. wird der Erbtheilung wegen

Montag den 16. Dezember d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Sonnenwirthshaus im Bildthal einer dritten Versteigerung ausgesetzt.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht, können inzwischen aber bei Distriktsnotar Idler dahier oder beim Bürgermeisteramt in Bildthal eingesehen werden.

Freiburg den 13. November 1844.

Großh. Stadtm.-Revisorat.

H e r m a n n.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Prechthal.] Auf richterliche Verfügung vom 5. März d. J. Nro. 8820. werden in Forderungssachen des Nikolaus Allgeyer von Prechthal an die Wittve des Christian Allgeyer Kreuzensia Obert von da, der Lehtern Liegenschaften am

Donnerstag den 27. Dezember d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Badhofwirthshause dahier zum 2. Male der Steigerung ausgesetzt, als

Ein von Stein an Valentin Schuler angebautes Bohnhaus, und zwar der obere Wohnstock mit Stallung unter einem Dach, mit einem beim Hause liegenden und dazu gehörenden 1 Meßle großen Krautgarten im Anschlag zu 300 fl.

Dieses wird mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch unter dem Schatzungspreis geboten wird.

Prechthal den 23. November 1844.

Das Bürgermeisteramt.

D i s t r i k t.

Fahrrniß-Versteigerung.

1 [Stahlhof.] In Folge Amtlicher Verfügung vom 18. November d. J. Nro. 18016. werden dem Georg Blattmann, Beständer auf dem Schwarzenberg, im Wege der Vollstreckung sämtliche Fahrnisse gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und zwar:

Donnerstag den 12. Dezember d. J.

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Hofe selbst: 1 Pferd, 4 Ochsen, 4 Kühe, und sonstiges Kleinvieh, 8 Schweine und verschiedenes Wageneschirr. Dann

Freitag den 13. Dezember d. J.

Better und Weißzeug, circa 700 Eester Erdäpfel Feld- und Handgeschirr, Schreinwerk, Küchenschirr und sonstiger Hausrath.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Stahlhof den 29. November 1844.

Das Bürgermeisteramt.

B a y e r.

Holzversteigerung.

3 [Freiburg.] In den Freiburger Stadtwaldungen werden an nachgenannten Tagen, jeweils Vormittags 9 Uhr folgende Holzsortimente gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr losweise öffentlich versteigert, und zwar:

Mittwoch den 4. Dezember d. J.

Im Distrikt Dittliwald:

900 Stück tannene Rebstecken,
300 " " Bohnenstecken und
2550 " gemischte Wellen.

Donnerstag den 5. Dezember d. J.,

In der Distriktsabtheilung „Eselbaken.“

500 Stück tannene Baumspähle,
1200 " " Rebstecken und
6500 " gemischte Wellen

sodann

in der Distriktsabtheilung „Sägendobel“ bei Güntersthal.

1200 Stück tannene Rebstecken,
800 " " Bohnenstecken und
2500 " gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tag bei St. Dittli und am zweiten Tag bei der Waldhüter-Wohnung auf der Leime nächst Güntersthal.

Freiburg den 23. November 1844.

Städtische Bezirksverstei.

M ä h e r.

Versteigerung.

3 [St. Blasien.] Die großjährigen Erben des August Blatter, Accisors in Schluchsee, lassen

Montag den 9. Dezember d. J.

Nachmittags 2 Uhr,

im Wirthshause zum Schiff in Schluchsee, dessen sämtliche Liegenschaften öffentlich versteigern, bestehend

1) In einem zweistöckigen Wohnhause Scheuer und Stallung unter einem Dache, mit einer dabei sich befindlichen Hofner-Brennhütte, wozu auf Verlangen noch das vorhandene Harner-Handwerkgeschirr und ein Krämerstand in St. Blasien gegeben werden.

2) 45 Ruthen Garten beim Haus,

- 3) 2 Sauchert 37 Ruthen Wiesen an drei Orten,
4) 2 Sauchert 1 Viertel 60 Ruthen Acker an 4
Orten

Der Anschlag ist 3240 fl.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen
Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Die weiteren Bedingungen werden unmittelbar
vor dem Verkaufsacte eröffnet werden.

St. Blasien den 18. November 1844.

Großh. Amts-Revisorat.

Müller.

Liegenschafts-Versteigerung.

2 [Rothweil.] In Gemäßheit richterlichen Er-
kenntnisses werden dem Bürger und Landwirth
Oswald Maier von Rothweil

Mittwoch den 11. Dezember d. J.,

Mittags 12 Uhr,

im Bärenwirthshause dahier folgende Liegenschaften
im Wege der Vollstreckung versteigert:

Ein einstöckiges Wohnhaus mit circa 1
Mannshaut, Garten, eins. Nepomuck
Boll, tagirt zu 400 fl.

1 Mannsh. Acker im Eschach, eins Paul
Maier, tagirt zu 80 fl.

4 Mannsh. Acker auf dem Auenberg,
eins. Columban Hoffschneider, tagirt zu 160 fl.

1½ Mannsh. Acker im Eschach, eis. All-
mend, tagirt zu 150 fl.

1½ Mannsh. Acker im Ringenthal, eins.
Konrad Dägele, tagirt zu 60 fl.

1 Mannsh. Acker im Ringenthal, einseits
Leo Senn, tagirt zu 25 fl.

4 Mannsh. Acker auf der Mohalten eis.
Nepomuk Bigenhofer, tagirt zu 25 fl.

4 Mannsh. Acker auf der Mohalten, eins.
Gregor Hintersech, tagirt zu 25 fl.

2 Mannsh. Acker im Frohuthal, einseits
Michael Weber, tagirt zu 30 fl.

2 Mannsh. Acker im Frohuthal, einseits
Michael Merkhoser, tagirt zu 30 fl.

1½ Mannsh. Acker im Kälbert, einseits
Andreas Roth, tagirt zu 30 fl.

6 Mannsh. Acker im Ringenthal, einseits
Michael Merkhoser, tagirt zu 50 fl.

1 Mannsh. Acker im Nied, eins. Bap-
tist Schwab, tagirt zu 80 fl.

1 Mannsh. Reben im obern Lerchenberg,
eins. Athanas Sacherer, tagirt zu 100 fl.

1 Mannsh. Reben im Roggenberg, eins.
Trutpert Bigenhofer, tagirt zu 40 fl.

1 Mannsh. Reben im Seckenthal, eins.
Pfarrgut, tagirt zu 60 fl.

2 Mannsh. Reben im obern Löfel, eins.
Trutpert Bigenhofer, tagirt zu 230 fl.

1 Mannshaut Reben auf der Gruben,
eins. Ferdinand Winterhalter, tagirt zu 70 fl.

2 Mannsh. Reben im Ringenthal, einseits
Konrad Dägele, tagirt zu 80 fl.
Der Zuschlag erfolgt, sobald die Taxation oder
darüber geboten wird.

Rothweil am 25. November 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Roth.

Liegenschafts-Versteigerung.

1 [Bergöschingen.] In Folge gantrichterlicher
Verfügung vom 8. November d. J. No. 14373.
wird aus der Gantmasse des Joseph Faller von
hier

Donnerstag den 2. Januar 1845

Nachmittags 2 Uhr,

im dasigen Wirthshause, nachbenanntes Hofgut,
genannt Heiterhof, zur Gemeinde Bergöschingen
gehörig, in sechs Jahreszielen, mit sechs Kreuzer
auf den Gulden, öffentlich versteigert.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, sammt
Scheuer und Stallung und einem
Wagenschopf, tagirt 1400 fl.

2) circa 40 Sauchert Acker, 7 Viertel
Wiesen und 2 Viertel Reben, bildet
mit obigen Gebäulichkeiten bereits ein
geschlossenes Hofgut, tagirt 2510 fl.

3) 6 Viertel Wald im Rüfnacher Bann
tagirt 130 fl.

Zusammen 4040 fl.

Die weiteren Bedingungen werden am Steigerungs-
Tage bekannt gemacht, und können täglich bei un-
terzeichneter Stelle eingesehen werden.

Bergöschingen den 25. November 1844.

Das Bürgermeister-Amt.

Fahrniß-Versteigerung.

2 [Wildthal.] Dienstag den 17. Dezember
d. J., Vormittags 9 Uhr, werden dem Pächter
Johann Stöckle auf dem Lehenhof dahier, im
Vollstreckungswege nachbeschriebene Fahrnisse gegen
baare Bezahlung öffentlich an die Meistbietenden
versteigert werden als:

2 Pferde, 4 Kühe, ein Kalbe, 2 Mutterschweine,
2 Lauser-Schweine, 4 Wagen, 2 Flüge und Ga-
gen, 3 Vierling Fass, 1000 Sester Kartoffeln,
60 Sester Weizen, 40 Sester Haber, 300 Bosen
Stroh, 200 Senter Heu, 1½ Senter Hanf,
eine Krautstande sammt Kraut, Feld- und Hand-
geschirr, und sonstiger gemischter Hausrath.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden in
Dienstfreundschaft ersucht, dieses in ihren Gemein-
den bekannt machen zu wollen.

Wildthal den 28. November 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Freu.

Holzversteigerung.

2 [St. Blasien.] In den Domainenwaldungen

des Forstbezirks Thiengen werden nachverzeichnete Hölzer gegen Baarzahlung der Abfuhr öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

Dienstag den 17. Dezember l. J.

Im Distrikt Finsterloch.

- 1 Stamm eichenes Bauholz,
25 Stück buchene und
6 „ abornene Nugholz-Klöbe.
Im Distrikt Hüller.
57 Stamm forlenes Bauholz,
150 Stück eschene Nugholz-Stangen.
Mittwoch den 18. Dezember l. J.

Im Distrikt Groseichholz.

- 13 Stämme tannenes Bau- und Nugholz.
Donnerstag den 19. Dezember d. J.
Im Distrikt Mühlewald.
25 Stamm tannenes Bauholz.
Im Distrikt Haagwald.
128 Stamm tannenes und forlenes Bau- und
Nugholz,
14 Stück buchene Nugholz-Klöbe.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tage auf dem Schlage im Finsterloch, am 2. Tag auf dem Schlage Groseichholz, den 3. Tag im Brauhause zum Waldhaus in Kemerschwiel, jedesmal Morgens halb 10 Uhr wozu die Liebhaber eingeladen werden.
St. Blasien den 28. November 1844.

Großh. Forstamt.

Liegenschafts-Versteigerung.

3 [Littenweiler.] Andreas Förderer von Littenweiler läßt am

Montag den 9. Dezember d. J.

Nachmittags 1 Uhr,

in dem hiesigen Hirschenwirthshaus, sein neu erbautes steinernes zweistöckiges Wohnhaus, sammt Scheuer und Stallung, dann

2 Jauchert von den besten Wiesen bei dem Haus, nebst

1 Jauchert Tannenwald, aus freier Hand, an den Meistbietenden, unter sehr annehmbaren Bedingungen versteigern.

Auch kann ein Privatkauflauf unter der Hand abgeschlossen und der Preis, wie auch die Bedingungen jeden Tag beim Verkäufer eingesehen werden; wozu Liebhaber sich einfinden mögen

Die löblichen Bürgermeisterämter werden höflichst gebeten, solches in ihren Gemeinden verkünden zu lassen.

Littenweiler den 20. November 1844.

Andreas Förderer.

Fahrnißversteigerung.

3 [Feldkirch.] Donnerstag den 19. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr, und Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Pfarrhose zu Feldkirch, (Amis Staufsen) eine Quantität Feldbau- und Landwirthschafts-Geräthschaften aller Art, und namentlich

ein großer vierspänniger Wagen sammt Zugehör, mit eisernen Aegen, zwei schwärzliche Pflüge, zwei Egaen, ein noch ganz neuer zweispänniger Chaisenschlitten, eine Hansbrechmaschine, eine Schrottmühle, verschiedenes Pferdgeschir, sodann 4 Schweinställe, einige Zentner altes Eisen, und verschiedenes Fas- und Bandgeschir, aus freier Hand und gegen baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden.

Feldkirch den 25. November 1844.

Offene Gehülfsstelle.

3 [Löfzingen.] Bei der unterzeichneten Verwaltung ist eine Gehülfsstelle mit einem Gehalte von 400 fl. offen, welche so gleich, oder längstens in 8 Wochen besetzt werden sollte.

Die Bewerber um diese Stelle wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse über Geschäftsfähigkeit und sittliches Betragen binnen 3 Wochen in portofreien Briefen hierher wenden.

Löfzingen den 18. November 1844.

F. F. Rentamt.

Wohnlich.

Privatanzeigen.

Geld auszuleihen.

2 In der Gemeinde Neukirch sind 7907 fl. Pflegschaftsgelder zu 4 Procent gegen normalmäßige Versicherung zum Ausleihen bereit.

Neukirch den 20. November 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Siedle.

Literarische Anzeige.

In der J. C. Seis'schen Buchhandlung in Ulm ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

Haussecretair

oder

unentbehrlicher Briefsteller,

enthaltend

alle Arten von Schreiben für alle Fälle im Leben.

Gesammelt und geordnet

von

Christian.

16. Preis geb. 24 kr.

Dieser Briefsteller enthält auf 128 enggedruckten Seiten Briefmuster für alle gewöhnlichen Fälle des bürgerlichen Lebens, als z. B. Bitt-, Bewerbungs-, Glückwünschungs-, Empfehlungs-, Einladungs-, Dank-, und Condolations-, Bericht-, Erkundigungs- und Trost-Schreiben; Mahnbriefe, Schreiben an Beamtungen und vermischte schriftliche Aufsätze; daher wir denselben Jedermann der etwas schriftlich vorzutragen hat, bestens empfehlen.

Comptoir des Anzeigeblasses für den Oberheinkreis der Gebrüder Grook.